

Meine Lieben, heute erhaltet Ihr nur von mir einen langen Brief, denn unser Opa ist heute morgen 8.57 Uhr nach Gardelegen zu seiner geliebten Schwester gefahren. Mit welchem Vergnügen, könnt Ihr Euch wohl denken, er tat mir leid, doch des Menschen Wille ist sein Himmelreich. Vater ist doch so gewissenhaft, ich bin ja nur neugierig wie seine Schwester sich zu "ihrem guten Bruder" wie sie immer sagt, freuen wird, dieses im nächsten Briefe ausführlich. Tante Erba schrieb, dass Tantchen sehr klapperig geworden sei wohl, infolge der grossen Hitze, sie ist ja auch kein Kind mehr, 86 Jahre alt. Wer weiss, wie und wo wir dann schon sind. Ueber Opa braucht Ihr Euch keinerlei Sorgen, ungerufen, zu machen, er ist wie immer der Alte, Nervöse und dann ist er ja bekanntlich gesund, Ihr kennt ihn doch, wenn er Bahn fahren soll. Ich habe Opa heute morgen zum Bahnhof gebracht, wir waren früh genug dort, aber es ist doch hochinteressant dort, alle ankommenden und abfahrenden Züge, alle poppenvoll. Doch Vater hat 2. Klasse feinen Platz gehabt, Ihr könnt Euch wohl das Gesicht vorstellen als ich mit dem Billet ankam. "Ich bin ja immer leichtsinnig", meint er gleich, aber nach Schwerin übermorgen fahre ich bestimmt wieder 3., na, ich werde auch wieder das Billet besorgen, dann klappt es ja. Löwis haben auch keine Zeit, es sind komische Menschen, kümmern sich nur um sich, die gegenseitige Liebe ist augenblicklich beängstigend, es dauert nicht lange und dann kommt der Kladderadatsch doch wieder. Vater ist immer bei uns, auch wenn sie Beide zu Hause sind, sie haben mit sich so viel zu tun, dass sie für andere überhaupt nichts übrig haben. Es sind Beide Aussenseiter, die nicht zu uns passen, es klingt hart aber leider wahr. Du li arbeitest jetzt ja, hat es aber so gut wie nicht einmal zu Haus, braucht sich nicht todzuarbeiten und sieht in der Pause immer ihren lieben Mann, meinen speziellen Freund (S. Kaffer). Er ist ein richtiger Transportarbeiter geworden, der mit allen Arbeiten prahlt, Unsern Opa könnt Ihr Euch wohl vorstellen bei den Erzählungen. Er kommt dann regelmässig wieder in unser Zimmer zurück. Vater ist auch ein wenig erstaunt über die Beiden, er meint, es gäbe auch wohl für sie noch einmal eine Vergeltung. Sie haben sich um Opa überhaupt nicht gekümmert, es ist nur gut, dass wir noch hier sind, sonst sähe es schlimm um ihn aus. Aber bitte über dieses alles Stille bewahren, aber Ihr sollt doch auf dem Laufenden bleiben. Die Briefe von Euch lese ich immer vor, denn sonst bleiben sie ungelesen bei L. tagelang liegen, so gross ist das Interesse, oder können sie es nicht so von sich geben wie wir, für uns ist Euer Schreiben immer ein Festtag, der *grosser Brief von 6. 7.*

Ich kam schon am 15. nachgeschickt nach hier, von Schwerin an. Wir freuen uns unendlich über Euer Wohlergehen, hoffentlich klappt der Betrieb bald. Nur wissen wir nicht, was es für eine Fabrikation ist, da der vorherige Brief wahrscheinlich verloren gegangen ist. Auch fehlt der Glückwunsch zu Opas Geburtstag soll ich Euch melden, Ihr habt doch sicherlich dazu geschrieben. Und wie haben wir uns zu Euren Bildern gefreut, ich kann es Euch garnicht schreiben, endlich mal wieder die bekannten lieben Gesichter. Michen, ich mache Dir mein Kompliment, Du hast die richtige Küche. Die Herren sehen alle prachtvoll aus. Der Junge ist ja süss, ein bildschöner Bengel, kein Wunder bei den Eltern und gross ist er geworden. Nun hat man doch ein wenig Sehnsucht nach Euch bekommen. Der Like sieht unverändert aus, und Fräulein Strauss gefällt allen hier sehr, sogar Richard und das will was sagen. Sein Urteil ist ja für Euch so "massgebend", nicht wahr? Und Du selber siehst ja blendend aus, ~~hass~~ Deine gute Figur behalten. Aber Michen, Deine Kleider passen mir jetzt auch, das sehe ich, also habe ich ja noch Aussichten, zu erben, wenn ich mal dort sein sollte. Ich bin nicht verwöhnt, das wisst Ihr ja. - Gestern haben wir mit Opa einen herrlichen Ausflug nach Potsdam gemacht, das Wetter war einigermaßen, abgesehen von Wolkenbrüchen war es schön. Die Sonne kam immer wieder und das war herrlich. Kennt Ihr dieses schöne Stückchen Erde? Die Begeisterung von Eurem Vater könnt Ihr Euch wohl vorstellen, ich habe, ich muss mich selber loben, sonst tut es keiner, fein geführt, war auch erst einmal dort gewesen. Opa hat aber auch alles gesehen, wir waren erst nachmittags gegen 4 Uhr (von morgens 9 Uhr) wieder zu Hause angelangt. Wir haben dort auch "ungestraft" unter wunderbaren Palmen und exotischen Bäumen ~~gesssen~~ genau so wie Ihr und tat es so gut. Auch waren wir vor kurzen, immer Leo und ich und Opa in Woltersdorfer Schleuse, ein schönes Fläckchen, wohl geschaffen, sich auszuruhen, doch für uns nicht. Die Wäldungen um Berlin sind herrlich schön und kann man sich daran freuen, das ist ja das Gute hier, wenn man herauskommt, ist man niemand im Wege.... Eben kommt Hanns wieder von seinem 14. tätigen Aufenthalt, er war doch auf einem Gute hier in der Nähe Berlins, es gehört der Hachschara, wird aber jetzt auch aufgelöst. Er ist dünner geworden, sieht aber sonst sehr gut aus, es wird ein hübscher Junge. Und die Lisl müsstet Ihr sehen, eine lady geworden, Seligmanns schickter ~~und~~. Sie ist dicker und gross geworden, ein Gemälde von einem Bachfisch, ~~sehr~~